

Das Unglück auf dem Bodensee

heim, Zuffenhausen und Bietigheim waren auf dem Brandplatz tätig. Die Arbeiten waren sehr schwierig, da die eingefrorenen Schlauchleitungen mit glühenden Stäben immer wieder aufgetaut werden mußten. Es gelang, den Brand auf das Gerätehaus und das Wirtschaftsgebäude des Domänenpächters Dehhardt, die zum größten Teil vernichtet wurden, zu beschränken. 4500 Zentner Weizen und die zahlreichen wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte fielen dem Feuer zum Opfer.

Polizeiwachmeister Klinger von Ludwigsburg wurde beim Plagen eines Schlauchs derart mit Wasser, das bei 19 Grad sofort zu Eis erstarrte, übergossen, daß sich Klinger Hände und Füße erfror. Als er in Begleitung eines Polizeibeamten nach Ludwigsburg verbracht werden sollte, ereignete sich an einer Straßenecke ein schwerer Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen, wobei der Begleiter Klingers verletzt wurde. Letzdem Anprall stürzten die Fahrzeuge auf einen Gaslandelaber und eine Platanenallee, die beide umgerissen wurden.

Schloß und Gut Nonrepos sind Besitztum des Herzogs Albrecht von Württemberg.

Feuerbach gegen Stuttgart

Feuerbach, 15. Febr. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats kam Oberbürgermeister Dr. Geiger auf die Ausführungen zu sprechen, die kürzlich Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager in Stuttgart über die Stuttgarter Eingemeindungspläne, gemacht hatte und wobei als nächste Gemeinde, die von der Großstadt aufgezehrt werden soll, Zuffenhausen genannt wurde. Oberbürgermeister Geiger erklärte u. a.: Wenn Stuttgart angeblich den Gedanken einer Eingemeindung von Feuerbach in die Großstadt von sich weist, so können wir das nur begrüßen, aber dann darf man uns auch nicht auf Umwegen eingemeindungsreif machen. Zuffenhausen dient lediglich als Mittel zum Zweck. Zuffenhausen verfügt über kein Siedlungsgebiet von größerem Umfang. Es bedeutet für Stuttgart nichts anderes als das Ausfalltor in das große, durch keine natürlichen Hindernisse getrennte, noch außerordentlich entwicklungsfähige Wirtschaftsgebiet zwischen Zuffenhausen und Bietigheim. Wir können erwarten, daß Feuerbach seine Entwicklungsmöglichkeit nicht genommen wird. Die natürliche Entwicklung von Stuttgart geht in anderer Richtung. Dieses hat u. a. im Redartal von Münster aufwärts und auf den Fildern, wo ja mit Unterstützung der Stadt bereits ausgedehnte Siedlungspläne mit Grunderwerbungen bestehen, reichlich Gelegenheit, seinen verschiedensten Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Eine Einbeziehung von Zuffenhausen in die Stuttgarter Markung bedeutet die Ablieferung von Feuerbach und namentlich die Abkehrung vom nördlich gelegenen Wirtschaftsgebiet und auch vom Redar, also eine Beeinträchtigung der industriellen Grundlage Feuerbachs.

Stuttgart, 15. Febr. Lohnstreit in der Landwirtschaft. Vor dem Tariflichtungsausschuß für die Landwirtschaft in Württemberg und Hohenzollern fanden unter dem Vorsitz von Ministerialrat Häffner im Hau der Landwirte in Stuttgart erneut Verhandlungen in der Lohnstreitfrage statt. Auch hier konnte, wie in den Verhandlungen, die zwischen den Tarifparteien am 14. Januar stattfanden, eine Einigung nicht erzielt werden, da die Arbeitgeberseite jedwede Lohnerhöhung ablehnte und die Arbeitnehmerseite an ihrer Forderung festhielt, die Tariflöhne für einen Tagelöhner erneut Verpflegung auf 55 Pfg. in der Stunde zu erhöhen. Der Vorsitzende vertagte darauf die Verhandlungen auf unbestimmte Zeit. Da der seit herige Lohnvertrag am 31. Dezember 1928 abgelaufen ist, eine neue Vereinbarung nicht zustandekam, besteht in der württ. Landwirtschaft vorerst kein Lohnabkommen mehr. Die Arbeitnehmerverbände beabsichtigen, an die Landarbeiter und Dienstboten Richtlinien über die Entlohnung hinauszugeben.

Feuerbach, 15. Febr. Hungerndes Bild. Dieser Tage wurden am Ausgang des Weilmordorfer Walds, in nächster Nähe der äußeren Häuser der Stadt, ältere und jüngere Rehe geföhrt. Frierend und hungrig trippelten sie durch die hartgefrorene Schneedecke, vorsichtig schnuppernd den menschlichen Wohnstätten zu. Tierfreundliche Leute fütterten dann, nur mit wenig Abstand, das zutraulich gemordene Bild mit Heu und Brot.

Eine wertvolle Stiftung an den Württ. Luftfahrt-Verband. Durch eine Spende der Deutschen Kinoleum-Werke A.-G. ist der Württ. Luftfahrt-Verband e. V. Besitzer eines Freiballons geworden. Dieser soll am Sonntag vormittag auf den Namen „Stragula“ durch Frau Generaldirektor Dr. Heilner gekauft werden.

Neue Kältewelle. In der Nacht zum Freitag hat sich die Kälte wieder verschärft. Das Thermometer zeigte heute früh fast 19 Grad unter Null. Flakner und -Feuerwehr haben eine schwere Arbeit, denn es ist bald kein Haus, wo nicht das Wasser in den Röhren eingefroren oder die Gasleitung gestört wäre. Durch unbedingtes „Auftauern“ oder Ueberheizen von Öfen sind verschiedentlich kleinere Brände verursacht worden. Glücklicherweise besteht in Stuttgart noch kein eigentlicher Kohlenmangel, höchstens in bestimmten Sorten wie Brechhofs für Zentralheizungen. Allerdings geben die Kohlenhandlungen vorsichtigerweise nur noch kleine Mengen an die Kundenschaft ab. Auch das Gaswerk ist noch für etwa zwei Monate mit Kohlen versehen. An Erwerbslose werden von der Stadt 5 bis 10 Zentner Rots aus dem Gaswerk abgegeben.

Die Werkbundausstellung Film und Foto Stuttgart 1929 wird voraussichtlich im Mai ds. Js. eröffnet werden.

Landespartei der Deutschnationalen. In Heilbronn hält am 23. und 24. Februar die Deutschnationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei) ihren diesjährigen Landesparteitag ab. Der Samstag-Nachmittag ist für innere Parteifragen bestimmt. Anschließend hieran tagen die verschiedenen Parteiausschüsse. Auch die Weingärtner halten eine besondere Tagung ab, auf der Reichstagsabgeordneter Haag einen Vortrag hält. Am Samstagabend wird das Mitglied des preußischen Landtags, Frau Studienrat Dr. Ilse Reumann aus Berlin, in einer öffentlichen Frauenerammlung sprechen. Sonntag vormittag findet eine weitere öffentliche Versammlung in der Harmonie statt. Dabei wird Reichstagsabgeordneter Dr. Quast über das Thema: „Zu neuen Zielen in Wirtschaft und Politik“ sprechen, während Kultminister Dr. Bazille über die württ. Landespolitik reden wird. Ein deutscher Familienstag mit Konzert und verschiedenen sonstigen Darbietungen am Sonntag nachmittag wird dem Landesparteitag einen gefälligen Abschluß verleihen.

Ueber das schwere Unglück auf dem Bodensee wird weiter gemeldet: Am Mittwoch nachmittag versuchten der pensionierte österreichische Gendarmerie-Inspektor Otto Strobl, der Zimmermann Vincenz Kloser und der Hilfsarbeiter Joseph Kloser von Hardt von Bregenz aus über den gefrorenen See auf Schlittschuhen zu laufen. Trotz ihrer Warnung schlossen sich ihnen fünf Knaben aus Hardt, Labacher, Raier, Brioli, Bosaro und Kölbl, im Alter von 9 bis 13 Jahren an. Plötzlich bemerkten die Knaben, daß sie sich auf einer großen Eisscholle befanden, die sich vom Eis losgerissen hatte und die in der Richtung gegen Lindau auf dem See trieb. Gegen 5 Uhr näherte sich die Scholle dem Lindauer Hafen, bei dem starken Wind wurden aber ihre Hilferufe nicht gehört; man glaubte, die Leute seien Schneeschuhläufer, wie sie in den letzten Tagen viel gesehen wurden. Die Scholle wurde wieder seawärts getrieben. Mitterweile war es dunkel geworden; den Unglücklichen blieb nichts übrig, als auf der Scholle herumzuspringen, um sich einigermaßen warm zu halten. Die Jüngsten, der neunjährige Konstantin Raier, der zehnjährige Brioli und der elfjährige Kölbl, ermateten aber bald; sie legten sich trotz der Warnungen aufs Eis und waren nicht mehr zum Aufstehen zu bewegen. Die Stelle, wo diese drei Knaben laaen, war so schwach geworden, daß die Erwachsenen nicht mehr hingelangen konnten. Dieser Teil der Scholle riß dann auch ab.

Wärmestuben für Jugendliche. Die Kindergärten in Stuttgart haben sich bereit erklärt, während der Schließung der Schulen auch schulpflichtigen Kindern ihre Räume offen zu halten. Ebenso stehen während der Kälte die Kindergärten den Jugendlichen den ganzen Tag offen.

In dem Lohnstreit der württ. Metallindustrie hat der Reichsarbeitsminister die Parteien zu Nachverhandlungen über den Schiedsspruch vom 30. Januar 1929 auf Donnerstag, den 21. ds. Ms., vormittags 10.30 Uhr nach Berlin geladen.

Göppingen, 15. Febr. Ein Betrüger in Försteruniform. In den letzten Tagen ist hier ein Betrüger in Försteruniform aufgetreten, der hauptsächlich Gestaltlose aufsuchte und unter Vorlegung einer Sammelliste vorbrachte, er sei vom Forstamt beauftragt, für das zurzeit infolge der Kälte notleidende Wild Gabeln zu sammeln. Durch sein Auftreten ist es ihm gelungen, zahlreiche Einnahmen um kleinere Beträge zu schädigen. Der Betrüger, ein Mann aus Stuttgart, wurde festgenommen und dem Amtsgericht übergeben.

Tübingen, 15. Febr. Gasvergiftung. Der bei dem Gasrohrbruch in der Judengasse bei Grabarbeiten beschäftigte Sohn des Gr. Gugel erlitt trotz Verhütung einer Gasmaste eine Vergiftung, sodaß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Amtzell N. Wangen, 14. Febr. Beim Schiffsahren tödlich verunglückt. Dieser Tage vergnügten sich junge Leute von Speiberg mit Schiffsahren. Dabei verunglückte der 10 Jahre alte Johann Schmid. Sohn des Schreinermeisters August Schmid dadurch, daß der Schiffschiffen brach und der abgebrochene Stöcken ihm in den Leib drang und das Gedärm verletzte. An dessen Folgen starb der Bedauernswerte im Krankenhaus in Wangen.

Sersheim N. Vaihingen, 15. Febr. Auch eine Folge der grimmbigen Kälte. Vorgestern früh fand man mitten im Ort vor einem Haus einen Fuchs erstickt auf. Um den Hals war ihm ein Garbenstrick gebunden.

Lauffen a. N., 15. Febr. Gemeine Tat. Am Felder des Bauern Wilhelm Allinger wurde das zum Schutz gegen die Kälte befindliche Stroh entfernt und die Reartüre aufgerissen, sodaß 100 Zentner hauptsächlich zur Saat bestimmte Kartoffeln erfroren. In dem einem anderen Bauern gehörenden Felder brach ein Dieb ein und stahl eine größere Menge Kartoffeln.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 16. Februar 1929.

Alle großen und edlen Naturen waren und sind nie mit sich und ihren Erfolgen zufrieden, sie ringen nach immer größerer Vollkommenheit.

Zum Landesbuftag

„Wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist.“ (Gal. 4, 4.)

Zur Einkehr ruft uns der Buftag; aber solche Einkehr, solches Stillwerden vor Gott stellt uns vor manche ernste Fragen, vor allem aber vor die eine ernste Wahl: Gottes Freundschaft oder Weltfreundschaft? Wir wehren uns gegen dies harte Entweder-Oder. Luther sagt: „Es ist keiner, wenn man ihn fragte, ob er Gott liebe, der nicht würde sagen: „Ja, ich liebe ihn.“ So heißt es heute: „Ich habe nichts gegen das Christentum.“ Dann wird der „goldene Mittelweg“ gerühmt, die bequemste Lebensform. Es ist ein alter Spruch aus dem Volkstum: „Neutralisten sind böse Christen.“ Aus solcher Erkenntnis heraus sagt Emmanuel Geibel:

Am keinen Preis gestehe du der Mittelmäßigkeit was zu, hast du dich recht mit ihr vertragen, so wird dir bald bei ihr begehgen, bis du zuletzt, du weißt nicht wie, gerade bist so schlach wie sie.

Vor solcher Mittelmäßigkeit kann uns der Buftag retten, denn er stellt uns vor eine Entscheidung: Gottesfreundschaft oder Weltfreundschaft? Aber wird das Ernstnehmen dieses Entweder-Oder nicht zur Flucht aus der Welt, vor all dem, was Welt heißt, von der Welt des Gelds, des Lebensgenusses? Wenn's nur damit getan wärel, dann wir tragen die „Welt“ auch im Herzen. Dort allein fällt die Entscheidung. Solche innere Scheidung von der Welt wird uns aber nur dann möglich sein, wenn uns der lebendige Gott und sein Reich eine alles überragende Wirklichkeit geworden ist. Mit dem bloßen Reinsagen der Welt gegenüber ist uns nichts geholfen; wir brauchen einen Befehl, der uns innerlich reich macht. Einen solchen bietet die Botschaft von Jesus an: Du sollst Gottes Freund sein. Gott unser Freund, das Größte, was wir uns denken können! Seine Liebe steht uns offen in der Berion Jehu.

Auf eine telegraphische Nachricht von Hardt, daß acht Personen vermißt werden, wurde man auch in Lindau aufmerksam, aber in der Dunkelheit und im Nebel war es bei den schwierigen Eisverhältnissen unmöglich, Hilfe zu bringen. Am Donnerstag früh vernahm Pächmeister Helmburger in Wasserburg bei Lindau die Hilferufe, und er machte sich sofort mit dem Bootsbauer Mann von der Schiffsbauwerft Reutenen und einigen seiner Leute und bayerischen Gendarmeriebeamten ans Rettungswerk. Es wurde ein Ruderboot in die Wasserrinne eingeseht und im heftigem Schneetreiben fuhren sie zu der Eisscholle hinaus, wobei fortwährend das Eis vor dem Boot weggeschlagen werden mußte. Unter größter Anstrengung erreichten sie die Scholle und konnten die fünf halb erfrorenen Menschen ins Boot aufnehmen. Die toten Knaben waren nicht zu erreichen sie wurden weitergetrieben. Am Donnerstag nachmittag erst gelang es der Lindauer Wasserpolizei und dem Bregener Schraubendampfer „Desterreich“, zu den verstorbenen Knaben zu gelangen. Zwei lagen tot auf der Scholle, der dritte fehlte; er war wahrscheinlich in den See gefallen.

Von den Geretteten sind Strobl und Vincenz Kloser fast ohne Schaden davongekommen, Josef Kloser und die Knaben Bosaro und Labacher mußten aber in das Krankenhaus in Bregenz gebracht werden; wahrscheinlich müssen ihnen Bleibmaßgen abgenommen werden.

Das Neue Testament verlangt von uns keine Scheidung von der Welt, ohne uns Größeres anzubieten. Wo das erfaßt ist, da vollzieht sich die große innere Umwälzung im Leben eines Menschen, die das Neue Testament Buße nennt. Das Gewissen wird weich und zart; wir lernen — von der Ewigkeit her — verstehen, was groß und klein, wertvoll und wertlos ist. Nun erwartet der Glaube, der es wagt, den lebendigen Gott und seinen Willen an die erste Stelle zu setzen. Gott ist dann nicht mehr bloß ein Hüterbücher und Vorhelfer, wenn wir nicht mehr weiter wissen; ihm leben wir Tag für Tag, in Haus und Beruf, in den großen Fragen des Volkslebens und den innersten Fragen unseres persönlichen Lebens, denn wir wissen uns von ihm beschenkt!

So führt uns Gottes Freundschaft zur inneren Ruhe; halber Glaube, halbe Liebe führt uns immer wieder in Unruhe und endlose Enttäuschung; ganze Hingabe schafft Einheit unseres inneren Lebens. Damit ist tatsächlich die Frage der Freundschaft der Welt erledigt. Wir stehen mitten in ihr drin — und wissen uns doch in unserem innersten Willen von ihr geschieden.

Wer noch schwankt in der Wahl, dem hilft vielleicht ein Blick auf's Ziel: was wollen wir werden?

„Mensch, was du liebst, in das wirst du verwandelt werden, Gott wirst du, liebst du Gott, und Erde, liebst du Erde.“ (Angelus Silesius.)

Das Kostbarste winkt uns, was einem Menschen zuteil werden kann: Du darfst Gottes Freund sein! R. Friß.

Ein Tag der Ruhe

Am Landesbuftag, 17. Febr. sind öffentl. Veranstaltungen u. Vergnügungen wie Theatervorstellungen, Lichtspiele, Schaustellungen, Volksbelustigungen, Wettkämpfe u. Musikaufführungen (mit Ausnahme von Werken kirchlicher Tonkunst) verboten. Als öffentlich gelten auch Veranstaltungen der Vereine, sofern sie nicht auf die Mitglieder, deren Familienangehörige und besonders geladene Gäste beschränkt bleiben. Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften, die in Räumen, in denen ein Wirtschaftsbetrieb, sei es ein öffentlicher oder ein auf die Mitglieder beschränkter, stattfindet, veranstaltet werden, und öffentliche Tanzunterhaltungen sind an diesem Tage ebenfalls verboten.

Dienstnachrichten.

Oberlehrer Hoffmann an der ev. Volksschule in Ruppingen N. Herrenberg wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt.

Auch eine Folge der Kälte

Durch Festgefrieren der Stellfallen an dem Müller Rapp'schen Wehr staute sich das Wasser des Baldachbaches heute nacht derart, daß es über die Ufermauern trat und die tiefer liegenden Häuser bedrohte. Die Bewohner des Hauses Zinzer mußten das Vieh in Sicherheit bringen.

Die Arbeitsmarktlage im Arbeitsamtsbezirk Nagold

In der Berichtswache vom 7. bis 13. Februar 1929 hat die ungewöhnlich strenge und anhaltende Winterkälte noch zu keiner Entlastung des Arbeitsmarktes geführt. Die Augenarbeiten, insbesondere auch die vom Arbeitsamt eingeleiteten Kostnandarbeiten liegen vollkommen still. In den Waldbezirken sind der Holzschlag und die Holzabfuhr durch die enorme Kälte und die täglichen Schneeverwehungen vollständig behindert. Aber auch in den Sägewerken herrscht infolge der langen Arbeitsruhe im Sägewerbe völlige Arbeitsstille. Weiter mußten verschiedene auf Wasserkraft eingestellte Firmen ihren Betrieb infolge Vereisung schließen. Endlich sahen sich ein Gips- und Zementwerk nach kurzer Wiederaufnahme der

„Unterhaltung und Wissen“

enthält:

1. Die große Sphing im Osten aus dem „Türmer“
2. Im Westen nichts Neues aus einem Kriegstagebuch
3. Wir geben unsere Ehre nicht preis Plauderei von H.
4. Glückauf! Skizze von H. Brand
5. Hünefelds letztes Gedicht.

Tätigkeit zur Erhaltung der durch etwa 80 Personen zur Last fallenden Arbeit. Auch in der Zurückhaltung in mittlungen konnte nicht erzielt werden. Arbeitsbezirk Nagold annähernd 1800, den 1. Beitslofen- und dem standen 1800 für berufs- tätigungsempfänger 1119, auf Calw und Hord 558. Arbeitsamts- 134 000 Personen- rund 17 000 Be- find, so ergibt sich dritte Verhört. Naturgemäß und Bauhilfsar- stärkten vertreten 1193 arbeitslose- schaft mit 980 H- Arbeitslofen. W- 130, das Natur- die übrigen Be- Flakner, Ange-

Der homöop- tümliche Vortr- auffüllend zu w- der „Traube“ h- bandes für Hon- reallehrer Wol- jezt gewiß aktu- ten, zu dem H- eingeladen sind. große Jubelrüd- Kälteperiode un- ziehen sein wird.

geleiten uns zun- ren uns lobann- der Technik ent- Lindau, Ausnäh- berg, Großer W- garettenstand, A- Brehms, Deutsch- her, Luftströmtr- tinopel. Die Jer- hält neben der P- Brief „Die Blin- die Küche und id-

Haiterbach, 14- rin. In einer v- fundenen Ortsch- eines Gemeinder- Anstellung einer- sprache erörter- waren dazu erli- Mitglieder des G- fischer und Beh- Bettreter des da- sehterer zu der- lung genommen- nächst über die- über die einzele- unterrichtet, zu- Haushaltungen,- somit ganz auf- freibt die gründ- zur künftigen H- arbeitsunterricht- dienste der bish- langjährige treu- kande sein wert- zu gestalten. Die- gesamtens bisher- hinsichtlich der- Gemeinde außer- Rüheneinrichtun- entstehen, da ein- wird. Zahlreiche- unterrichtet bereit- gemacht. Am au- ten, sich in den- im Kochen, aus- Anstellung einer- zugestimmt. Des- praktischen Aus- Haushalts ebenf- mens der Geme- Schulrat A n d- dafür, daß er- lehrerin verhaf- führung des Ha- wie anderorts v-

Herrenberg, Vorträtamt de- die Aufnahmep- war die Beteil- reich. Aus Stad- und Schülerinn- sich von Stud. A- fung in ihrem h- schülern abgeleg- tag mitgeteilt u- 18:15 auf Stad- deutung der höf- such angehörlie- glicher sehen mi- fügen Realschule- Höhe unter jeh- tüchtigen Lehrkr- letzten Jahre an- ten konnte, die- schieden sein. W- um die Hebung- folgten anschnli- men. — Aus d- lofer Vereinsar- geltend. Neben- Freunde aus W- merner Brauch, die Chorleitung- den hatten ihre- tischen Männer- und das Schwä-

Tätigkeit zur Einstellung ihres Betriebs gezwungen, wodurch etwa 80 Personen erneut der Arbeitslosenversicherung zur Last fielen.

Auch in der Landwirtschaft herrscht noch große Zurückhaltung in der Nachfrage nach Arbeitskräften. Vermittlungen konnten mit Ausnahme einiger Dienstleute nicht erzielt werden. Immerhin hat sich die Zahl der im Arbeitsbezirk Nagold in Unterstützung stehenden Personen annähernd auf der Höhe der Vorwoche gehalten.

Naturgemäß sind unter den Unterstützten die Bau- und Bauhilfsarbeiter mit 2270 Personen weitaus am stärksten vertreten. Dann kommt die Holzindustrie mit 1193 arbeitslosen Schreibern und Sägern, die Forstwirtschaft mit 980 Holzauern und die Landwirtschaft mit 560 Arbeitslosen. Weiterhin sind das Bekleidungs- und Textilgewerbe mit 130, das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit 50 und die übrigen Berufe (insbesondere, Mechaniker, Schlosser, Fleischer, Angestellte) mit 120 Unterstützten vertreten.

Homöopathischer Verein

Der homöopathische Verein bemüht sich, durch volkstümliche Vorträge aus dem Gebiet der Gesundheitspflege aufklärend zu wirken. Morgen nachmittags 3 Uhr wird in der „Traube“ hier der Vorsitzende des Süddeutschen Verbandes für Homöopathie und Lebenspflege, Herr Oberreallehrer Wolf aus Stuttgart, einen Vortrag über das jetzt gewiß aktuelle Thema, „Erfaltungsstörungen“ halten, zu dem Mitglieder und Freunde der Homöopathie eingeladen sind.

Unsere „Feiertunden“

geleiten uns zunächst in Bild und Wort nach Segovia und führen uns sodann folgende Bilder vor Augen: Wie die Wunder der Technik entstehen, Großfeuer im historischen Rathaus in Pinbau, Ausnützung der Abdämpfe des Kraftwerks Klingenberg, Großer Warenhausbrand in Berlin, Ein origineller Zigarettensand, Maulwürfe unter der Bank, Die Töchter Brehms, Deutsche Schmeißerfliegen, Deutscher Schnellläufer, Luftstreitkräfte gegen die Flotte, Nietenbrand in Konstantinopel, Die Zerster Butterjungfrau, Der textliche Teil enthält neben der Fortsetzung des Romans eine Novelle von Clara Ziffels, „Die Blinde“. Wie versorgen wir unsere Kinder? Für die Küche und schließlich die Ehe, „Rästel und Humor“.

Haiterbach, 14. Febr. Anstellung einer Hauswirtschaftslehrerin. In einer vor kurzem anlässlich der Schulprüfung stattgefundenen Ortschulratsitzung wurde die Frage der Gründung eines Gemeindeverbandes, Haiterbach-Oberschwandorf zwecks Anstellung einer Hauswirtschaftslehrerin in eingehender Sprache erörtert. Einer Einladung des Bezirksschulamts zufolge waren dazu erschienen die Mitglieder des Lehrerrats, mehrere Mitglieder des Gemeinderats Haiterbach, sowie der Ortsvorsitzer und Lehrer der Nachbargemeinde Oberschwandorf als Vertreter des dortigen Ortschulrats und Gemeinderats, welche sich zur Frage in zustimmendem Sinne bereits Stellung genommen hatten.

Herrenberg, 15. Febr. Neuaufnahme in die Realschule. Das Vorberamer der 6-klässigen Realschule hatte für Donnerstag die Aufnahmeprüfung abgehalten. Wie in den Vorjahren war die Beteiligung auch diesmal erfreulich reich. Aus Stadt und Bezirk hatten sich insgesamt 33 Schüler und Schülerinnen zur Prüfung angemeldet. Unter dem Vorsitz von Stud.Rat a. g. St. Hahn wurde die Aufnahmeprüfung in ihrem schriftlichen und mündlichen Teil von 33 Grundschulern abgelegt. Das Prüfungsergebnis kann erst bis Montag mitgeteilt werden.

Herrenberg, 15. Febr. Neuaufnahme in die Realschule. Das Vorberamer der 6-klässigen Realschule hatte für Donnerstag die Aufnahmeprüfung abgehalten. Wie in den Vorjahren war die Beteiligung auch diesmal erfreulich reich. Aus Stadt und Bezirk hatten sich insgesamt 33 Schüler und Schülerinnen zur Prüfung angemeldet. Unter dem Vorsitz von Stud.Rat a. g. St. Hahn wurde die Aufnahmeprüfung in ihrem schriftlichen und mündlichen Teil von 33 Grundschulern abgelegt. Das Prüfungsergebnis kann erst bis Montag mitgeteilt werden.

Wetten und Wagen ist im Schwäbischen Sängergau, ist auch im Gän-Schönbuch-Gau, immer ein Zeichen besonderer Kraftentfaltung gewesen. Mit gesteigerten Leistungen und gewachsenen Kräften will der Liedertanz zum zweitenmal am Wettbewerb im Schwäb. Sängerbund teilnehmen. Hat er das erstmalig im Startumtrittenen Preisgefangen erfolglos um die Palme gerungen, so sei ihm diesmal mehr Erfolg beschieden. Neben ihm tritt aus dem Gau noch Darmsheim im Vollsingsang auf den Plan. — Ein interessantes Bild der im Vormonat abgehaltenen Stuttgarter Getreidebau bietet die landwirtschaftliche Leistung unseres Bezirks, wie sie anlässlich eines Vortrags von erster Instanz durch Oberlandwirtschaftsrat Dr. Weiss jetzt erst im einzelnen näher bekannt wird. Das Ergebnis der Getreidebau unter Berücksichtigung der Marktverhältnisse ist für den Bezirk ein höchst erfreuliches. In hervorragender Weise hat sich Herrenberg beteiligt, hervorragend in Qualität und in der Anzahl der Proben. Von 831 Proben entfallen auf Herrenberg 27, Leonberg 129, Stuttgart 38, Waiblingen 22, Böblingen 17. Herrenberg ist ein Vorbild für ganz ganz Land geworden, durch diese außerordentlich gelungene Beschädigung. Allerdings dankt es dies neben der sachmännlichen Beratung auch der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Herrenberg, die Amtskörperschaft und nicht zuletzt den landw. Bezirksverein. Eine Reihe von Einzelpersonen hat sich für das ganze Anbaugesamt des Gau's um die Schau gegeben. So sollen künftig mit der Schau Verkäufe für Müller, auch für die Bauindustrie verbunden werden. Die Bezahlung muß nach der Qualität erfolgen. Es müßte also standardisiert werden, d. h. gestaffelt das Produkt in etwa 3 Klassen zum Verkauf kommen können. Vorbildlich ist die Lösung des Gerste- und Haferbaues gelungen, der mit der „Jaria“ allein 72 Proz. baut. Sie hat im Bezirk die führende Rolle. „Bavaria“ führt 20 Proz. und der kleine Restanbau ist gerpelt. Jaria muß für unsere Gegend als Einheitsart angesehen werden. Von den ausgefallenen Schaprosen haben insgesamt zwei Drittel (66 Prozent) mit Jaria staatliche Preise erlangt können, während die Bavaria mit nur 49 Prozent, also knapp der Hälfte prämiert wurde. An Hafer hat der „Hohenheimer Weiskraut“ als Marktware, Lohmanns Selbstbau als Verkaufsmare (Futter) den Vorzug erlangen können. An Weizen erlangt „Adlungsweiher Diätlopf“ den Vorrang und konnte mit 52 Prozent der ausgefallenen Züchtungen prämiert werden. Wichtig zu erwähnen ist noch die Anwendung der Kunstdünger, die nicht in allen Fällen ganz einwandfrei war. Proben der unterjuchten Sorten haben ergeben, dies bei der Stuttgarter Schau 30 Prozent, bei der Schau in Aalen sogar 37 Prozent und in Biberach auch 37 Prozent der Schaprosen der Düngung wegen beanstandet wurden. Es ist daher am Platze, auf die alte Düngungsregel nicht aller Deutlichkeit zu verweisen: Gebt Volldüngung. Sie ist der sicherste Weg zum Erfolg.

Freudenstadt, 15. Febr. Ein Haus abgebrannt. Heute morgen gegen 5.15 Uhr entstand in dem Hause von Fr. Fahrner, Begarbeiter, (früher Holzauer), Feuer. Die Frau des Besitzers nahm einen Brandgeruch wahr. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß die Besitzer und eine im Parterrestock wohnende jungverheiratete Familie nur notdürftig belästigt das nahe Leben retten konnten. Der Löschzug der freiwilligen Feuerwehr war alsbald zur Stelle. Es dauerte jedoch geraume Zeit, bis infolge der vereitelten Schächte die Schlauchleitungen gelegt waren. Die Tätigkeit des Löschzugs mußte sich darauf beschränken, das Feuer auf seinen Herd zu bannen. Da der Brandherd sich an der Treppe befand, konnte diese nicht mehr begangen werden, sodas das Besizerpaar durch das Fenster über eine Leiter gerettet werden mußte. Von dem Mobiliar konnte nichts gerettet werden. Mitterbrand ist auch ein größerer Geldbetrag. Von dem Gebäude stehen nur noch die Grundmauern. Die Nachbargebäude sind um 8 Uhr früh nicht mehr gefährdet gewesen. Der Gebäude- und Mobiliar Schaden der beiden Familien beläuft sich auf 25- bis 30 000 Mark. Ueber die Entstehungsurache läßt sich nichts sicheres sagen, doch wird vermutet, daß die Brandursache mit der elektrischen Leitung zusammenhängt, Brandstiftung kommt nicht in Betracht.

Neuenbürg, 15. Febr. Als Bewerber um den Stadtvorstandsposten hat sich bis heute außer dem seitherigen Inhaber der Stelle auffallenderweise kein württembergischer Jagdmann gemeldet. Hingegen hat sich ein Herr Otto Gerlach aus Deltich im preuß. Regierungsbezirk Merseburg (Württemberg), 45 Jahre alt, ohne Angabe der Religion, gemeldet. Beide Bewerber werden sich am Sonntag nach in einer vom Gemeinderat aberaumten Versammlung der Wählerchaft persönlich vorstellen und ihre Grundzüge, von welchen sie sich im Falle einer Wahl leiten lassen, darlegen.

Freudenstadt, 15. Febr. Neues katholisches Kurhaus. Aehnlich wie das Kurhaus „Palmenwald“ wird nun hier auch ein katholisches Kurhaus errichtet. Die Genossenschaft der Franziskanerinnen in Heiligenbrunn hat das Anwesen von Fabrikant Herdreich in der Landhausstraße käuflich erworben und beabsichtigt, im Anschluß an die bisherige Villa ein vierstöckiges Schwefelbad zu errichten. Der Gemeinderat hat Befreiung von der Ortsbauabgabe erteilt, nach der eigentlich nur dreistöckig gebaut werden darf.

Wildbad, 15. Febr. Wild in Not. Der Führer des Postautos Enghöferte-Wildbad entdeckte im Straßengraben oberhalb des Christofshofs einen Hirsch, der völlig erschöpft und erkrankt war. Mit Hilfe der Fahrgäste wurde er ins Auto verladen und im Christofshof untergebracht, wo er sich im warmen Stall erholen kann.

Letzte Nachrichten

Am Samstag Haftentlassungsantrag für Ullrich

Berlin, 6. Febr. Wie Berliner Blätter aus Rattowitz melden, ist der Geschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Ullrich, am Freitag vom Untersuchungsrichter zu wiederholten Malen wegen des Falles mit dem gefälschten Dokument vernommen worden. Nach den bisherigen Vernehmungen hat es den Anschein, daß sich die Verhaftung allein auf diesen Punkt stützt. Die Verteidiger des Verhafteten werden heute einen Haftentlassungsantrag einreichen.

Der französische Raubbau an den Saargruben.

Saarbrücken, 15. Febr. Die vielfachen Rohrbrüche der Gasleitungen, die bereits mehreren Personen den Tod brachten, haben in der Bevölkerung starke Erregung hervorgerufen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Rohrbrüche in der Grubengegend durch die Einwirkungen des Bergbaues hervorgerufen werden. Die französische Bergbauverwaltung geht in ihrem Ausbeutungssystem so weit, die Stollen bis wenige Meter unter der Erdoberfläche zu graben, wodurch Erdstöße und Brüche der Leitungen eintreten müssen. Zur Verhütung der großen Schäden wird in zahlreichen Zuhilfen an die Presse gefordert, den gefährlichen Kohlenabbau an den betreffenden Stellen einzustellen und die Rohrleitungen auszubauen.

England will eine neue Seecarbrüpfungskonferenz vorschlagen.

Berlin, 16. Febr. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus New York teilte der englische Botschafter in Washington der Presse mit, daß England in der nächsten Woche einen offiziellen Versuch für das Zustandekommen einer neuen Abrüstungskonferenz der hauptsächlichsten Seemächte unternehmen werde.

Noch keine Aussicht auf mildereres Wetter

Während in Norddeutschland die Temperatur fast durchgängig gestiegen ist, ist über Süddeutschland eine neue Kälteperiode hereingebrochen. So hatte Berlin 14-17, Ostpreußen 10, Schlesien 16, Ostsee 9-14, Nordseeküste 16-17 Grad Kälte; in Aachen hat sich der Frost von 20 auf 12 Grad gemildert. München zeigte dagegen am Freitag früh 31, Hohenheim 20, Münstingen 25, Ravensburg 23 Grad.

Der wärmste Ort Europas war am 14. und 15. Februar, Gardö im nördlichen Norwegen mit 8 Grad Wärme.

Der Direktor des Meteorologisch-Physikalischen Instituts in Frankfurt a. M., Prof. Dr. Linde, glaubt bis Sonntag ein Steigen der Temperatur bis 0 Grad voraussetzen zu können.

Wegen Eisstauung ist die Barm bei Kartsfeld (in der Nähe von München) über die Ufer getreten und hat die Hauptstraße der Ortschaft Aach überflutet. Die Zufahrtsstraße zum Bannernwerk steht unter Wasser, und es besteht die Gefahr, daß das Wasser in die Keller des Umformungswerks eindringt, was unabsehbare Folgen haben müßte. Münchner Pioniere und die Technische Rothilfe arbeiten Tag und Nacht. Ein Dammbau des Industriegeltes wurde gesprengt, um den Wassermassen einen Abfluß gegen Dachau zu verschaffen.

Das deutsche Kriegsschiff „Schleswig-Holstein“, mit der „Elfa“, das fast ununterbrochen im Hilfsdienst für gefährdete Schiffe tätig ist, erlebte in der Nacht zum Mittwoch einen sonderbaren Regen. Dufende von Wildenten saukten mit gebrochenen Gliedern und Flößen auf die Kommandobrücke. Viele Hunderte flohen am Schiff vorbei. Am Donnerstag sah man auf dem Ostsee-Eis eine Herde Wasserhühner festgefroren. Die unglaublichen Veränderungen in der Ostsee glaubt man auf eine Veränderung der Richtung des Golfstroms zurückführen zu sollen. Das Rätsel des gegenwärtigen Winters wird erst in der Folgezeit im Zusammenwirken der Geologen, Meteorologen und Astronomen gelöst werden können. Gewisse Veränderungen auf der Sonne dürften mit in Frage kommen.

Turnen und Sport

Die Fußball-Entspiele sollen, wenn das Frostwetter anhält, am 17. Februar ausfallen. Die entfallende Entscheidung wird aber erst am 16. Februar getroffen werden.

Schwimmlehrgang. Die Gauschwimmvereine des Schwäbischen Turnkreises kommen am 17. Februar zu einem Lehrgang für das diesjährige Landesturnfest unter Leitung des Kreis-Schwimmwarts Ulmer-Stuttgart in Heilbronn zusammen.

Zur Durcharbeitung des neuzeitlichen Kinderturnens versammeln sich am Samstag und Sonntag die Jugendführer unter Leitung des Jugendwarts Kögler-Göppingen in Ulm.

Sendefolge der Süd. Rundfunk U.-G. Stuttgart

Samstag, 17. Februar:
11.15: Evangelische Morgenfeier (Landesbüchse). 12.00: Bruder Tod, ein Lied vom lebendigen Leben. 13.00: Erstes Schallplattenkonzert. 14.00: Schneesport und Schneepurzelchen, ein Märchen. 15.00: Vortrag: Der Wille zum Glauben. 15.30: Zugkonzert. 16.00: Alte und neue Legenden. 19.00: Geistliche Gesänge. 20.00: Übertragung aus der Westfälische Stuttgart: Abendmusik. 21.15: Gowan, ein Weltertum. Anschließende Nachrichten.

Die neueste „Junk-Markierte“ (20 A) stets vorrätig bei G. W. Jaiser-Nagold.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 15. Febr. 4.2105 G., 4.2185 B. 6 v. H. Dtl. Reichsanleihe 1927/28. Dtl. Abl.-Anl. 53 75. Dtl. Abl.-Anl. ohne Ausl. 13 50.

Berliner Geldmarkt, 15. Febr. Tagesgeld 5,5-7,5 v. H., Monatsgeld 7-8 v. H., Warenwechsel 6 125 v. H.

Privatdiskont: 5,625 v. H. kurz und lang.

Herabsetzung des Zolls auf schwedisches Papier. Der Reichsrat hat einem Zusatzabkommen zum deutsch-schwedischen Handelsvertrag zugestimmt, wonach der Zoll für das aus Schweden eingeführte Papier (mit Ausnahme des Seidenpapiers) von 12,50 auf 9 Mark herabgesetzt wird.

Der viermillionste Boischürder. Am 15. Januar 1929 wurde der viermillionste Magnetkammer der Robert Polch AG fertiggestellt. Es ist ein GF 12-Magnetkammer für 12 Zylinder-Flugmotoren.

Konkurse: Betriebsgenossenschaft für Kleinfabrikanten und Installateure G. m. b. H., Stuttgart. Mozartstr. 25. — Gerhard Kösch, Inh. einer Zertifikatsanbahnhandlung, Raiffen a. R. — Vergleichsverfahren: Albert Mehl, Baumverwalter, Meining d. Fra. Krause u. Sauter, Lederwarenfabrik, Stuttgart, Neckarstraße 140 B.

Gaslöh. Bei der letzten Versteigerung wurden bezahlt: für Bauholz 100 Prozent, härteres Holz bis zu 120 Proz., Stangen 100 bis 110 Prozent.

Gestorben: Johann Hanselmann, Bahnwärter a. D., Beteran 1866, 1870/71, 84 J., Neuenbürg. Johann Rapp, Glasermeister, Altensteig.

Wetter für Sonntag und Montag:

Die Wetterlage hat sich kaum geändert. Infolge des nördlichen Hochs und der südlichen Depression ist für Sonntag und Montag zeitweilig bedecktes, frostiges Wetter zu erwarten.

Schneberichte

Wildbad Sommerberg (420-480 Mtr.). 15. Febr.: Bei der Bergbahn 25 Cm. Schnee, 4 Cm. pulveriger Neuschnee. 19 Grad Kälte, bedeckt, Südostwind Schi- und Rodelbahn sehr gut.

Freudenstadt (740 Meter). 15. Febr.: 40 Cm. Schnee, 20 Cm. Pulverschnee, Schi-, Rodel- und Eishahn sehr gut.

Ruhestein (950-1070 Meter). 15. Febr.: 70 Cm. Schnee, davon 3-5 Cm. Neuschnee, 17 Grad Kälte, Pulverschnee, bedeckt, Schibahn sehr gut.

Schopplach, 15. Febr. — Kurhaus Schübel. — (8 Uhr vormittags). Schneehöhe 25-30 Zent.; Schneebeschaffenheit: Pulver auf Hart. Temperatur 20 Grad Kälte. Leichter Schneefall. Schibahn: sehr gut.

Rote Hände

oder brennend rotes Gesicht wirken unheimlich. Ein wirksames Mittel dagegen ist die kühlende, reinigende und schneigeweihe Creme Leodor, auch als herrlich duftende Puderunterlage vorzüglich geeignet. Ueberreichender Erfolg. Tube 1 M., wirksam unterstützt durch Leodor-Puder, Stück 50 Pfg. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten, hiezu die Heilige Illustrierte Beilage „Feiertunden“

Stadtgemeinde Nagold.

Beigholz- und Reifig-Verkauf.



Am Donnerstag, den 21. Febr. 1929, kommen aus Stadtwald Badwald, Abt. Henshinger, oberes Horn, vorderer und hinterer Sulzeröschleshang, Sulzeröschlesebene, hinterer, mittlerer und vorderer Eisberg zum Verkauf:

Nadelholz, Beigholz: 6 Km. Scheiter (darunter 4 Km. Schindelholz), 197 Km. Prügel und Anbruch.

Nadelholz, Brennreißig: 250 Wellen ungebunden in Flächen.

Zusammentunft zum Vorzeigen mittags 1 Uhr beim Bad Röttenbach. Verkauf 3 Uhr im Gasthaus z. deutschen Kaiser in Nagold. 552 Städt. Forstverwaltung.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Mebelsuppe in der „Rose“-Nagold.

Zu verkaufen Hypothek mit Mt. 1400.- auf diesem Geschäftshaus.

G.H. Annotte erbitten unter Nr. 549 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Umwälzung im Kühlanalgenbau

Das Jahr 1929 bringt eine ungeahnte Entwicklung der Kältetechnik auf Grund neuester Forschungen und Versuche. Es beginnt im Zeichen der selbsttätig schaltenden Kühlanlage:

Automax, das technische Gehirn

Der Kühlanlage schaltet wie ein denkender Mensch die Maschine, den Strom, das Wasser selbsttätig - durch Fernwirkung ein und aus. Sie brauchen an Ihrer Kühlmaschine überhaupt nichts mehr tun als die sauberste selbsttätige Arbeitsweise bewundern. Hundertfach erprobt und abhört zuverläßig. Eine Kühlanlage ohne Automax ist wie ein Auto vor 10 Jahren. Wägen Sie auf den Namen „Automax“ und verlangen Sie Beratung f. bestehende od. neue Anlage. Das zweite kältetechnische Wunder für 1929 ist (für kleinere Betriebe) die (112)

Remlu-Volks-Kühlanlage zu 1200 Mark

ab Werk fix und fertig einschließlich Kompressor, Kondensator und Verdampfer für Dauerbetrieb bei vorzüglicher Garantie. In 1 Tag aufstellbar. Auch vollautomatisch mit „Automax“ lieferbar. Der obige Einführungspreis gilt bereits nur für festliche Bestellung. Die Maschine ist auch glänzend geeignet als Zusatz zu Kühlanlagen. Verlangen Sie kostenlose Beratung auch für größere Anlagen von

Hans Deininger, Kuhl-Kirchheim/T. 41

Empfehle Motorräder F.N., Torpedo, Mammut zu überhöhten günstigen Preisen. Motorfabrikzeuge Matthäus Banzhaf, Guffenstätt, Ob. Helbenheim. (121)

Die Grüne Post

die große Sonntag-Zeitung für Stadt und Land, jede Woche etwa 40 Seiten mit vielen Bildern und Artikeln. Jede Nummer 20 Pfennig. Zu beziehen durch Buchhandlung Zaiser, Nagold.



Küchenwunder

Backapparate bestens bewährt und erprobt empfohlen

Berg & Schmid.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle meinen 3t-

Schnellastwagen zu Transporten jeder Art spez. für Umzüge, Möbel usw., sowie mein

Schlackenlager für Neu- und Umbauten.

Ferner betriebe ich den

Salzhandel

in gros in erstklassiger Ware bei billigster Berechnung

Herm. Steimle, Wildberg. Telefon-Anschluß Nr. 25.

Fliegende Blätter und Megendorfer Blätter sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

„Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit.“ „Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns.“ Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Ueber die Bezugspreise unterrichtet die Buchhandlung

G. W. Zaiser - Nagold.

Drachtgepr. Roggen- od. Weizen-Stroh liefert in Waggonsladungen franco jeder Bahnstation. A. Saile, Kellnburg a. H. Güterabuhöfstr. 1 Tel. 37.

Verloren

ging zwischen Nagold-Oberichwandorf-Gaenhäusen (556)

2 Karlon Eszel Kakao.

Der Finder wird gebeten, gegen Belohnung an die Geschäftsstelle d. Bl. Mitteilung zu machen.



Dressurverein Nagold.

Am Sonntag, den 17. Febr. 1929, nachm. 2 Uhr im Gasthaus z. „Engel“

Generalversammlung

Unentschuldigtes Fernbleiben der Mitglieder hat den Ausschluß zur Folge. Der Ausschluß.

Die Hundebörse im „Löwen“-Nagold findet wegen des Landesschulstages nicht statt.

Wir können in etwa 4-10 Tagen an unsere Wägen der eine beschränkte Menge

Braunkohlen- und Eiforbriketts

angeben und bitten um sofortige Bedarfsaufgabe.

Konsum- u. Sparverein Nagold und Umgegend e. G. m. b. H.

ER-Bestecke werden rostfrei

verchromt per St. Mk 0 65 versilbert „ „ Mk 1 30

Einsetzen rostfreier Klängen

Neue Bestecke

in größter Auswahl empfiehlt

Fritz Haag Nagold gegenüber der Schwanz



Lernstier

verkauft Gottlieb Rapp, Schmied Hatterbach

Morgen weiß es die ganze Stadt

und weite Umgebung

was Sie ihr zu sagen haben. Erklären Sie dem Publikum durch entsprechende Ankündigungen in der »VERMITA« warum es bei Ihnen kaufen soll, welche Vorteile Sie bieten. Aber versuchen Sie es nicht nur mit einem Inserat, denn hundert Kunden kaufen gleich, hundert andere erst später. Oeftere Insertion ist eindringlicher und deutlicher. Der große Leserkreis unserer 4 Tageszeitungen bringt Ihnen sicheren Erfolg.

Vermitta

Hauptbüro Horb/Neckar, Fernruf 333

Anzeigen nimmt auch die Geschäftsstelle des „Gesellschafter“ (Nagolder-Tagblatt) Nagold entgegen.

Rosfelden, den 14. Februar 1929.



Trauer-Anzeige.

Lieb-trübt machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Sara Ungericht Wwe.

geb. Henne

heute nachmittag um 1/4 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berdienung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Effingen, den 14. Febr. 1929.



Danksagung.

Für alle erwiesene Liebe und Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben

Johanna Schmid

erfahren durften, für die zahlreiche Beileidigung von hier und auswärts und den erhabenen G-ang d. S. sangvereins sagen wir nunsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt 16-18jähr.

Bursche

für Landwirtschaft und Gärtnerei nach auswärtiger Einstellung. * Niberes durch Herrn Küllinger, Zriedhof, Nagold.

Mädchen

gesucht, im Haushalt erfahren, für 1. März.

Schiffenmüder, Stuttgart, Willkürstr. 125 II. (122)

Mädchen

welches auf Familienanschluß Wert legt, gesucht. Angebote an Ernst Geiger, Ratshube Eningen u. A. (123)

Mädchen-Gesung!

Wegen Verheiratung m. bisherigen, suche ich 6-8 1. oder 15. März fleiß.

Mädchen

für Küche u. Haushalt. Frau Güterbeförderer Heß Nagold. (124)

Endschuhe

echt schafwollgefüllert sehr preiswert

Christ. Schwarz Marktf.

Sulzer Tafelbutter

nur A 2.- bei Friedrich Schmid.

Hafermehl

empfehlt Tränkner, Bäcker.

Evangel. Gottesdienste Nagold.

Landesbistag (17. Februar) im Vereinshaus. Vorm. 9.30 Predigt (Otto). (Läuten bloß 5 Minuten); anchl. heilige Abendmahl. Abends 8 U. Predigt (Preßel). Das Opfer ist vor- und nachmittags für die evangelische Studienhilfe bestimmt. Mittwoch, 20. Febr. im Vereinshaus abends 8 Uhr Bibelst.

Methodist. Gottesdienste Nagold.

Sonntag, 17. Februar. Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagsch. Abds. 7.30 Uhr Predigt J. Schmeißer.

Kathol. Gottesdienste

Sonntag, 17. Febr. Vormittags 6.30 Uhr Beichtgelegenheit; 9 Uhr Pred. und heilige Messe; 1.15 Uhr Sonntagschule; 2 U. Andacht. Mittwoch, 20. Febr. 7.30 Uhr Gottesd. in Rohrdorf.

Die französische Schachis im mit wütenden u war zu erwarten es seine Pflicht Verhandlungen zu stellen, d. h. Hand der Bel Das sich dabei Wünsche und H möchten, als na ihre Zwecke und ist für die Fran ihr leidenschaftl der Wahrheit. aufs Ganze un im weiteren S De u t s c h l a n d mit allen Mitteln jerenzmitgliedez herzhliche Stim ohne Grund h Monaten schon tionsfragen selb jemand noch, da anderes seien al und womöglich Glaubt man, d Meinung" Fran erste sachliche, it mit einem Wit eine angeblich konferenz hande nische Vertreter glaubte, wird f Und wie stel weg auf eine g floßen wird, br gibt es auch in und Rivalfürer erloschen ist, w sehen, muß D schaffliche S den Augenblick kheit einer W stimmen, als d chen Sachli Barzohlun land unannehm plans. Jeglich an England le fordert Itali Amerika noch Jogar eine Er Zahlungen, E tend. Was Fr der „Gerechtigt deutschfeindliche seiner Kriegesf mit rund 500 eingeleit. Zusa von 1 1/2 Mill Franzosen aus erhalten. Und zuhalten verfu grund, daß sie hinausgehende So stellt f viele allerding Licht, weil sie wirkung der A Aber wenn m einigen Staa finden zu hel denen sehr ur wanderung lo lassen - so ist daß seine e lungsfähig Zahlungsfähig lands. Der Fragen bis he nung praktisd kaner auf de anderen Frag fähigkeit Deu Lands- und Unterlag der Beteiligu hoffen, und n

Die französische Schachis im mit wütenden u war zu erwarten es seine Pflicht Verhandlungen zu stellen, d. h. Hand der Bel Das sich dabei Wünsche und H möchten, als na ihre Zwecke und ist für die Fran ihr leidenschaftl der Wahrheit. aufs Ganze un im weiteren S De u t s c h l a n d mit allen Mitteln jerenzmitgliedez herzhliche Stim ohne Grund h Monaten schon tionsfragen selb jemand noch, da anderes seien al und womöglich Glaubt man, d Meinung" Fran erste sachliche, it mit einem Wit eine angeblich konferenz hande nische Vertreter glaubte, wird f Und wie stel weg auf eine g floßen wird, br gibt es auch in und Rivalfürer erloschen ist, w sehen, muß D schaffliche S den Augenblick kheit einer W stimmen, als d chen Sachli Barzohlun land unannehm plans. Jeglich an England le fordert Itali Amerika noch Jogar eine Er Zahlungen, E tend. Was Fr der „Gerechtigt deutschfeindliche seiner Kriegesf mit rund 500 eingeleit. Zusa von 1 1/2 Mill Franzosen aus erhalten. Und zuhalten verfu grund, daß sie hinausgehende So stellt f viele allerding Licht, weil sie wirkung der A Aber wenn m einigen Staa finden zu hel denen sehr ur wanderung lo lassen - so ist daß seine e lungsfähig Zahlungsfähig lands. Der Fragen bis he nung praktisd kaner auf de anderen Frag fähigkeit Deu Lands- und Unterlag der Beteiligu hoffen, und n

Die französische Schachis im mit wütenden u war zu erwarten es seine Pflicht Verhandlungen zu stellen, d. h. Hand der Bel Das sich dabei Wünsche und H möchten, als na ihre Zwecke und ist für die Fran ihr leidenschaftl der Wahrheit. aufs Ganze un im weiteren S De u t s c h l a n d mit allen Mitteln jerenzmitgliedez herzhliche Stim ohne Grund h Monaten schon tionsfragen selb jemand noch, da anderes seien al und womöglich Glaubt man, d Meinung" Fran erste sachliche, it mit einem Wit eine angeblich konferenz hande nische Vertreter glaubte, wird f Und wie stel weg auf eine g floßen wird, br gibt es auch in und Rivalfürer erloschen ist, w sehen, muß D schaffliche S den Augenblick kheit einer W stimmen, als d chen Sachli Barzohlun land unannehm plans. Jeglich an England le fordert Itali Amerika noch Jogar eine Er Zahlungen, E tend. Was Fr der „Gerechtigt deutschfeindliche seiner Kriegesf mit rund 500 eingeleit. Zusa von 1 1/2 Mill Franzosen aus erhalten. Und zuhalten verfu grund, daß sie hinausgehende So stellt f viele allerding Licht, weil sie wirkung der A Aber wenn m einigen Staa finden zu hel denen sehr ur wanderung lo lassen - so ist daß seine e lungsfähig Zahlungsfähig lands. Der Fragen bis he nung praktisd kaner auf de anderen Frag fähigkeit Deu Lands- und Unterlag der Beteiligu hoffen, und n

Die französische Schachis im mit wütenden u war zu erwarten es seine Pflicht Verhandlungen zu stellen, d. h. Hand der Bel Das sich dabei Wünsche und H möchten, als na ihre Zwecke und ist für die Fran ihr leidenschaftl der Wahrheit. aufs Ganze un im weiteren S De u t s c h l a n d mit allen Mitteln jerenzmitgliedez herzhliche Stim ohne Grund h Monaten schon tionsfragen selb jemand noch, da anderes seien al und womöglich Glaubt man, d Meinung" Fran erste sachliche, it mit einem Wit eine angeblich konferenz hande nische Vertreter glaubte, wird f Und wie stel weg auf eine g floßen wird, br gibt es auch in und Rivalfürer erloschen ist, w sehen, muß D schaffliche S den Augenblick kheit einer W stimmen, als d chen Sachli Barzohlun land unannehm plans. Jeglich an England le fordert Itali Amerika noch Jogar eine Er Zahlungen, E tend. Was Fr der „Gerechtigt deutschfeindliche seiner Kriegesf mit rund 500 eingeleit. Zusa von 1 1/2 Mill Franzosen aus erhalten. Und zuhalten verfu grund, daß sie hinausgehende So stellt f viele allerding Licht, weil sie wirkung der A Aber wenn m einigen Staa finden zu hel denen sehr ur wanderung lo lassen - so ist daß seine e lungsfähig Zahlungsfähig lands. Der Fragen bis he nung praktisd kaner auf de anderen Frag fähigkeit Deu Lands- und Unterlag der Beteiligu hoffen, und n

Die französische Schachis im mit wütenden u war zu erwarten es seine Pflicht Verhandlungen zu stellen, d. h. Hand der Bel Das sich dabei Wünsche und H möchten, als na ihre Zwecke und ist für die Fran ihr leidenschaftl der Wahrheit. aufs Ganze un im weiteren S De u t s c h l a n d mit allen Mitteln jerenzmitgliedez herzhliche Stim ohne Grund h Monaten schon tionsfragen selb jemand noch, da anderes seien al und womöglich Glaubt man, d Meinung" Fran erste sachliche, it mit einem Wit eine angeblich konferenz hande nische Vertreter glaubte, wird f Und wie stel weg auf eine g floßen wird, br gibt es auch in und Rivalfürer erloschen ist, w sehen, muß D schaffliche S den Augenblick kheit einer W stimmen, als d chen Sachli Barzohlun land unannehm plans. Jeglich an England le fordert Itali Amerika noch Jogar eine Er Zahlungen, E tend. Was Fr der „Gerechtigt deutschfeindliche seiner Kriegesf mit rund 500 eingeleit. Zusa von 1 1/2 Mill Franzosen aus erhalten. Und zuhalten verfu grund, daß sie hinausgehende So stellt f viele allerding Licht, weil sie wirkung der A Aber wenn m einigen Staa finden zu hel denen sehr ur wanderung lo lassen - so ist daß seine e lungsfähig Zahlungsfähig lands. Der Fragen bis he nung praktisd kaner auf de anderen Frag fähigkeit Deu Lands- und Unterlag der Beteiligu hoffen, und n